

Daniel Elias

(mit Beiträgen von Antje Lorenz, Katrin Henning & Sabine Tischew)

Nutzung, Pflege & Renaturierung von Offenlandbiotopen – Von der Theorie in die Praxis –

(Der Vortrag beschränkt sich auf das Teilgebiet Beweidung.)

Beweidung stellt die älteste Nutzungs- und Pflegeform von Grünland dar. Resultat der über Jahrtausende währenden Weidenutzungen war die Entstehung einer Vielzahl verschiedener, häufig sehr arten- und blütenreicher Grünlandgesellschaften, die unsere Kulturlandschaft einst prägten. Durch Grünlandumwandlung in Acker oder Forste sind viele Standorte verloren gegangen. Außerdem wurde durch Nutzungsintensivierung das Arteninventar auf vielen Flächen stark eingeschränkt. Grünland mit lebensraumtypischem Artenspektrum findet sich häufig nur noch auf Grenzertragsstandorten. Aktuell sind diese Standorte aufgrund mangelnder Rentabilität aber vielfach durch Nutzungsaufgabe oder Unternutzung bzw. zu geringer Beweidungsintensität gekennzeichnet. Direkte Folge ist, dass auf vielen Standorten Pflegedefizite vorherrschen (Verbuschung, Vergrasung). Dennoch weisen diese Flächen häufig noch wertgebende Arten der Flora und Fauna auf. Jedoch müssen zeitnah neue Nutzungskonzepte erprobt und in die Managementpraxis eingeführt werden.

Die zu wählende Beweidungsform ist abhängig von Lebensraum und Arteninventar, der Art der Degradierung (Verbuschung, Eutrophierung), den Standortbedingungen (z.B. Relief, Zuwegung), der Flächengröße sowie den sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen (z. B. potenzielle Bewirtschafter, Eigentümerinteressen, landwirtschaftliche Förderungen/Naturschutzgelder).

Im Rahmen des Vortrages werden zwei Praxisbeispiele aus Sachsen-Anhalt vorgestellt: die Ganzjahresbeweidung von Sand-Ökosystemen mit Heckrindern und Koniks in der Oranienbaumer Heide und das Modellprojekt Ziegenbeweidung im Unteren Saaletal. Beide Beweidungsprojekte stellen zielführende Alternativen dar, wenn Triftweiden nicht mehr umsetzbar sind oder zu dauerhafter Unterbeweidung führen. Management-Stellschrauben sind: Weidetierart, Besatzstärke, Weidezeitraum sowie begleitende Maßnahmen (z.B. zusätzliche Entbuschungsmaßnahmen).

Kontakt:

Dr. Daniel Elias
Hochschule Anhalt
Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

Telefon: 03471 355-1185 oder 0174 8914796
E- Mail: daniel.elias@hs-anhalt.de
www.offenlandinfo.de